



Rennradfahren in der Gruppe

Diese Gruppen-Regeln richten sich an alle Rennrad-Fahrer, die in größeren Gruppen und somit in Zweier-Reihe bzw. im geschlossenen Verband unterwegs sind.

Das richtige Gruppentempo

Das Tempo bestimmt der führende Guide!

Gleichmäßigkeit des Tempos ist wichtiger als möglichst hohes Tempo – insgesamt kommt man so schneller voran.

Ein guter Indikator für ein nicht zu schnelles Tempo ist, wenn sich die Fahrer im Verband unterhalten.

Zur Reihenfolge in der Gruppe sollte beachtet werden:

- Motivierte, starke Fahrer sollten sich in gegenseitiger Absprache in der Führungsarbeit abwechseln.
- In der Führungsreihe sollte sich der Stärkere am Schwächeren orientieren. Wenn der Nebenmann das Tempo nicht halten kann und zurückfällt, vorsichtig Druck herausnehmen (nicht ruckhaft).
- „Schwächere Teilnehmer“ sollten sich in der Gruppe im vorderen Bereich (aber hinter den „Tempomachern“) einordnen, da dort der Ziehharmonikaeffekt kleiner ist.
- kein Kampf um „Platzierungen“
- am Lenker des Nebenmanns orientieren

Der richtige Abstand für die perfekte Zweierreihe

- So nah wie möglich
- So weit wie nötig
- Leicht seitlich versetzt (frontale Reifenberührung vermeiden)
- Nicht überschneidend (seitliche Reifenberührung vermeiden)
- Abstand der Fahrsituation anpassen

gleichmäßige flache Fahrt => kürzer

Abfahrt => größer

Unruhe in der Gruppe => größer

Tempo in speziellen Fahrsituationen

- Beim Anhalten, Anfahren und Abbiegen wird das Tempo der Gruppe bewusst langsam erhöht bzw. verringert, um ein Auseinanderreißen der Gruppe zu verhindern.
- Bei Wellen besteht erhöhte Gefahr, dass die Gruppe auseinander fällt. Daher:
 - unbedingt versuchen, den Verband zusammenzuhalten
 - Tempo den langsamsten Fahrern anpassen sollte der Verband doch auseinander brechen, vorne langsam weiterrollen und die Nachzügler aufschließen lassen.

- Anhalten vermeiden
- Positionswechsel in „gut laufender“ Gruppe immer ansagen bzw. absprechen und ohne Störung des Gruppentempos durchführen.
- Nach Kurven / Abbiegungen erst wieder beschleunigen, wenn der Verband wieder geschlossen ist.

Persönliche Tempokontrolle

- **Gleichmäßig fahren**
 - Keine plötzlichen Tempoänderungen, nicht stark abbremsen
 - Möglichst durchgängig treten
 - Nicht oder nur sehr vorsichtig aus dem Sattel gehen (Impulserhaltung führt dazu dass Rad einen Satz nach hinten macht) mit Druck auf dem Pedal aufstehen, ggfs. Durch Handzeichen anzeigen (Arm runter, Handfläche nach hinten, leicht nach oben winken).
- **Nebeneinander fahren – „Lenker auf einer Höhe“**
 - Immer am Lenker des Nebenmannes orientieren. Damit entsteht eine „saubere“ Zweierreihe. Dies vermeidet Unruhe im Feld, und man kann sich gut unterhalten.
 - Insbesondere in der ersten Reihe im Wind: der Stärkere orientiert sich am Schwächeren
 -
- **Keine Lücken entstehen lassen**
 - Wir genießen nur Sonderrechte, wenn der Verband lückenlos ist.
 - Wer kompakt fährt, genießt mehr Windschatten.
 - Wenn der Verband langsamer fährt, entstandene Lücken ruhig wieder zufahren (weder ebenfalls die Beine hochnehmen noch heransprinten – Ziehharmonika)
 - „Hepp“ rufen, wenn Lücke geschlossen wurde
 - Lücken nur schließen, wenn auch vor dem Nebenmann eine Lücke klafft (“Lenker nebeneinander”)
- **Falls das Tempo zu hoch ist frühzeitig „Kürzer“ rufen**
 - Kräfte nicht zu Beginn der Ausfahrt „verheizen“
 - Das eigene Tempo dem der Gruppe anpassen – nicht umgekehrt
- **Die rechtliche Situation**
 - Wir fahren im öffentlichen Verkehrsraum und auf nicht abgesperrten Straßen Daher gilt uneingeschränkt die StVO und die Auflagen der Behörden.
 - Jeder Teilnehmer ist für sein eigenes Handeln verantwortlich und muss gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des BGB für die Folgen eintreten.
- **Verbandsrecht lt. StVO §27***
 - Ab 16 Personen darf ein geschlossener Verband gebildet werden, dann darf 2er-Reihe gefahren werden. Insbesondere ist auch eine geschlossene 1er-Reihe ein Verband.
 - Sobald der Verband nicht mehr geschlossen ist entfallen Verbandsrechte!
 - Radwegbenutzungspflicht entfällt für geschlossene Verbände.
 - An Ampeln, Kreuzungen, Einmündungen gilt Verband als ein zusammen-

hängendes Fahrzeug. Wenn die Verbandsspitze eingefahren ist darf der gesamte Verband folgen.

- Die Regeln sind vielen Verkehrsteilnehmern unbekannt bzw. es besteht Unklarheit bzgl. Auslegung und Umsetzung. Daher niemals Verbandsrechte erzwingen. §1 geht immer vor – Gefährdungen vermeiden!

*) alle Angaben ohne Gewähr

- **Kommunikation beim Fahren im Verband**

Die vorderen Fahrer sehen oder hören etwas, das die hinteren nicht wahrnehmen. Daher muss die Wahrnehmung nach hinten weiter gegeben werden. Fehlende Kommunikation in der Gruppe ist die Ursache für viele vermeidbare Gefahrensituationen.

- Daher kommunizieren wir in der Gruppe über:
 - Handzeichen
 - Rufkommandos
 - Pfeifsignale

Die wichtigsten Handzeichen:

<p>Einerreihe</p> 	<p>Zweierreihe</p> 	<p>Hindernis links (Schlagloch, Poller, Kante,...) => umfahren!</p> 	<p>Hindernis rechts</p> 
<p>Stopp</p> 	<p>langsamer / ruhig fahren</p> 	<p>Hindernis links (parkendes Auto, Fußgänger, Fahrbahnverengung...) => nach rechts ausweichen!</p> 	<p>Hindernis rechts => nach links ausweichen</p> 

- Handzeichen sind von allen deutlich weiter zu geben
- Die Sicherheit darf dabei nicht gefährdet werden
- Pfeifsignale werden vom hinten Fahrenen Trillerpfeife geben
 - 1x kurzer Pfiff: langsamer
 - 2x kurzer Pfiff: Stopp bei nächster Gelegenheit. Der führende Guide sucht eine geeignete Stelle.

- **No-gos in der Gruppe**

- Ohne Helm
- Freihändig fahren
- Kleidungsstücke während der Fahrt an- und ausziehen
- Tria-Lenker benutzen
- Umdrehen ohne Abstützen beim Nebenmann
- Kopfhörer während der Fahrt nutzen